

Reise in die Vergangenheit

Lichtbildervortrag



Miesebacher Kerwe von 1925

REPRO: BUSSEMER

Ramstein-Miesebach. Gerhard Schirra und Manfred Bussemer laden am 1. November, 15 Uhr zu einem Lichtbildervortrag mit „historischen Bildern“ in das DRK-Heim Miesebach, Am Hangweg ein. Die Gäste erwartet ein interessanter Spaziergang durch die Vergangenheit. (ps)

CDU-Landtagfraktion startet Online-Umfrage

MdL Marcus Klein: Neuordnung der Schulferien

Ramstein-Miesebach. „Das Sommerhalbjahr ist in den Schulen aufgrund der jetzigen Ferienaufteilung häufig sehr lang und die Zeit vor den Herbstferien oftmals zu kurz. Das bedeutet für Schüler und Lehrer: langes Brüten vor der Sommerpause und hektischer Prüfungsstress vor den Herbstferien. Die Abstände zwischen den Schulferien sollten im Sinne einer sinnvollen Unterrichtsplanung überdacht werden“, erklärt der Abgeordnete Marcus Klein. „Die Sommerferien sind als starker Gerüst seit Jahrzehnten unangestastet, die Lebensumstände von Familien unterliegen jedoch einem Wandel: In immer mehr Familien sind beide Elternteile berufstätig. Da stellt die Betreuung, insbesondere kleinerer Kinder, in den Sommerferien eine große Herausforderung dar. Eine Neuordnung der Schulferien könnte für alle Betroffenen Abhilfe schaffen“, so Klein weiter. „Gesellschaftliche Veränderungen erfordern Anpassung. Daher hat sich die CDU in Mainz dem Thema angenommen. Wir wollen die Meinung vor Ort wissen: Ist die bestehende Ferieneinteilung überhaupt noch zeitgemäß? Was wollen die Betroffenen? Auf www.Ferien-in-rlp.de können Schüler, Eltern und Lehrer ihre Stimme kundtun“, erklärt Marcus Klein die neue Online-Umfrage der CDU-Landtagsfraktion. Abgeordneter Klein fordert die Schüler, Eltern und Lehrer in Rheinland-Pfalz zur Teilnahme auf: „Sie haben eine Stimme und wir wollen sie hören“. (ps)

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für das Wochenblatt ist immer freitags, 12 Uhr. Anzeigenschluss, montags, 10 Uhr.

Auszeichnung für innovativen Ansatz in der Medienbildung

Hauptpreis für Kita Albert-Schweitzer - Kinder kommunizieren über iPad

Ramstein-Miesebach. Am 7. Oktober wurden im Rahmen des 15. Forums für Medienkompetenz am Fraunhofer Institut in Kaiserslautern, acht medienpädagogischen Projektideen beim Ideenwettbewerb „konzept m+b“ im Jahr 2014 für ihren innovativen Ansatz zur Medienbildung ausgezeichnet.

Der Hauptpreis in der Kategorie „Kindertagesstätte“ wurde an das Team der Albert-Schweitzer Kindertagesstätte in Miesebach vergeben. Mit dieser Auszeichnung erhält die Einrichtung finanzielle und personelle Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Idee ein eigenes Kita-Netzwerk zu gründen.

Das Projekt soll die Kindergartenkinder im Umgang mit modernen Medien unterstützen. Ziel ist es, den Kindern einen sicheren Rahmen zu geben und sie in ihrer natürlichen Neugier und Faszination für moderne Technik und Medien zu fördern.

Im Zuge der Fertigstellung der neuen Einrichtung soll, durch die Ausstattung jeder Gruppe mit einem iPad, ein eigenes Kita-Netzwerk eingerichtet werden. Es soll den Kindern und Pädagogen ermöglichen, in einem sicheren und geschlossenen System miteinander zu kommunizieren. Eine



Herr Layes, Herr Schweitzer, Jelena Wagner und Hans-Uwe Daumann, Stv. Geschäftsführer von medien+bildung.com.

FOTO: KINDERTAGESSTÄTTE

durch geschulte Pädagogen angeleitete und kontrollierte frühe Nutzung moderner Medien soll das Fundament für die spätere sichere, sinnvolle und kritische Verwendung von Kommunikationsmedien und sozialen Netzwerken schaffen.

„Wir möchten Kommunikation als wichtigen Aspekt des digitalen Zeitalters für die Kinder aufgreifen und ihr technisch-kommunikatives Grundverständnis unterstützen“, betonte Kindergartenleiterin Frau Jelena Wagner bei der Preisverleihung. Ab Herbst 2015 werden 80 Kinder

im Alter von ein bis sechs Jahren in vier Gruppen betreut. Die neue Einrichtung erstreckt sich über zwei Etagen, so dass räumliche Entfernungen überwunden werden müssen.

Das will das Team der Kindertagesstätte zum Anlass nehmen und neben bekannten und altbewährten Kommunikationsmethoden, die digitale Form der Kommunikation in den Kita-Alltag integrieren. Kinder und Erzieherinnen werden mit Hilfe von Foto-, Video- und Audioaufnahmen sowie Videotelefonie mit Kindern und Erzieherinnen aus anderen

Gruppen, der Kindergartenleitung im Büro und der Hauswirtschaftskraft in der Küche kommunizieren können.

Beide Zielgruppen, die Kinder und die Pädagogen, können die Geräte zum Dokumentieren von Projekten, Ausflügen, verschiedenen Aktionen und Erlebnissen nutzen. Die Pädagogen können außerdem ihre Entwicklungsbeobachtungen in Form eines digitalen Portfolios mit diesem Medium dokumentieren und den Eltern in den Entwicklungsgesprächen präsentieren. Die Nutzung von iPads soll den Kindern die Möglichkeit bieten ein modernes Lernmittel in verschiedenen Bildungsbereichen kennenzulernen und zu nutzen. Damit sollen Medien-, Sprach- und Sozialkompetenzen sowie Kreativität gefördert werden.

Die Begeisterung für die Naturwissenschaften und die Technik soll bereits bei den Kindergartenkindern geweckt werden. Bei diesem Projekt spielt die kritische Auseinandersetzung mit modernen Medien eine entscheidende Rolle. Im Rahmen des Projekts werden die Kinder lernen, dass für jedes Alter eine gewisse Dauer der Nutzung festgelegt wird. Moderne Medien sollen nur ein Teil der anderen spannenden Be-

schäftigungen und Aktivitäten sein und nicht im Mittelpunkt stehen.

Die Kindergartenkinder werden sich im Rahmen des Projekts mit der Frage beschäftigen: Darf ich alles glauben, was ich im Internet oder in PC-Spielen, Zeichentrickfilmen, Filmen oder auf Fotos sehe? Die kreativen medienpädagogischen Methoden sollen die Kinder dafür sensibilisieren den Wahrheitsgehalt der Medieninhalte zu hinterfragen. Im Rahmen des Projekts sollen auch die Eltern über eine sinnvolle Mediennutzung durch ihre Kinder, in Form von Vorträgen und Elternabenden zum Thema „Neue Medien für Kinder“, informiert werden. Angedacht sind auch Computerkurse für Eltern, bei denen pädagogisch wertvolle Apps vorgestellt und ausprobiert werden können.

Sie sollen in der neuen Einrichtung stattfinden. Diese innovative Idee des Teams der Albert-Schweitzer Kindertagesstätte wird von der Stadt, als Träger der Einrichtung, begrüßt und unterstützt. Zur Realisierung der Idee werden die technischen Voraussetzungen für das Einrichten eines kindergarteneigenen Netzwerks bei dem Neubau geschaffen. (ps)